

1. Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Allgemeines - Geltungsbereich

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „Geschäftsbedingungen“ genannt) gelten für die lifeprint GmbH, ein Unternehmen der Tenamus Group GmbH (im Folgenden „Tenamus Gruppe“) genannt.

1.2 Unsere Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als ihr Inhalt ausdrücklich zugestimmt haben. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn wir in Kenntnis der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftraggebers die Leistungen vorbehaltlos ausführen.

1.3 Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Auftraggeber (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen Geschäftsbedingungen. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.

1.4 Rechtserebliche Erklärungen und Anzeigen des Auftraggebers in Bezug auf den Vertrag (z.B. Fristsetzung, Mängelanzeige, Rücktritt oder Minderung), sind schriftlich, d.h. in Schrift- oder Textform (z.B. Brief, E-Mail, Telefax) abzugeben. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt.

1.5 Unsere Geschäftsbedingungen gelten nur gegenüber einem Unternehmer im Sinne von § 14 BGB, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.

1.6 Im Rahmen laufender Geschäftsverbindungen gelten diese Geschäftsbedingungen auch für Nach- und Folgeaufträge.

2. Leistungsumfang - Leistungserbringung - Subunternehmer

2.1 Wir analysieren und/oder beurteilen Unternehmen, Produkte oder sonstige Leistungen von Handelsunternehmen, Herstellern, und/oder sonstigen Leistungserbringern (im Folgenden insgesamt „Auftraggeber“ genannt) auf der Grundlage von nationalen oder internationalen Regeln und Methoden.

2.2 Die vereinbarten Leistungen werden nach den vertraglichen Vereinbarungen, nach dem zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses allgemein anerkannten Regeln der Technik und unter Beachtung der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden, einschlägigen Vorschriften erbracht.

2.3 Wir sind berechtigt, die Methode und/oder die Art der Leistungserbringung nach sachgemäßem Ermessen selbst zu bestimmen, (a) sofern keine anderweitige schriftliche Vereinbarung getroffen wurde, und (b) soweit zwingende Vorschriften keine bestimmte Methode und/oder die Art der Leistungserbringung vorschreiben.

2.4 Jeder Auftrag bezieht sich ausschließlich auf die jeweils vom Auftraggeber uns übergebene(n) bzw. von uns genommene(n) Probe(n) oder sonstigen Leistungen (im Folgenden „Leistung“ genannt) und ist vollendet mit Versendung des schriftlichen Untersuchungsberichtes über die von uns festgestellten Untersuchungsergebnisse dieser Leistung an den Auftraggeber, es sei denn, es wurde eine anderweitige schriftliche Vereinbarung getroffen. Die schriftlichen Untersuchungsberichte geben unsere spezifische Meinung über die übergebenen oder genommene Proben wieder, nehmen ausschließlich Stellung zu diesen Proben und treffen keine Aussagen über den Rest der Lieferung / Partie, aus der die Proben entnommen worden sind.

2.5 Wir sind berechtigt, die uns erteilten Aufträge ganz oder zum Teil durch von uns sorgfältig ausgesuchte, geeignete Unterauftragnehmer / Fremdvergabenehmer, innerhalb oder außerhalb der Tenamus Gruppe, ausführen zu lassen. Möchte der Auftraggeber dem widersprechen, so hat dies schriftlich bei der Beauftragung zu erfolgen. Geltende Vorgaben der Akkreditierungsnorm ISO/IEC 17025 sind dabei zu beachten.

2.6 Das Probengut wird durch die Analyse teilweise oder vollständig verbraucht. Mit Übersendung des Probengutes bietet der Auftraggeber an, das Probengut vollständig an uns zu übereignen. Durch unsere Annahme geht das Probengut in unser Eigentum über.

3. Angebote - Zustandekommen von Verträgen

3.1 Unsere Angebote sind stets freibleibend, sofern wir keine anderweitige Vereinbarung getroffen haben.

3.2 An uns gerichtete Bestellungen sind bindende Angebote. Sofern sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, sind wir berechtigt, dieses Vertragsangebot innerhalb von 21 Kalendertagen nach seinem Zugang bei uns anzunehmen.

3.3 Die Annahme kann entweder schriftlich (z.B. durch Auftragsbestätigung) oder durch Übersendung des schriftlichen Untersuchungsberichts an den Auftraggeber erklärt werden.

4. Hilfs- und Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

4.1 Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle für die Erbringung der vereinbarten Leistungen erforderlichen Hilfs- und Mitwirkungsleistungen unverzüglich, kostenlos, vollständig und korrekt zu erbringen, insbesondere ist der Auftraggeber - jeweils gemäß den vorstehend umschriebenen Vorgaben - verpflichtet:

- uns die erforderlichen Informationen, Aufzeichnungen, Unterlagen und Daten zur Verfügung zu stellen,
- unseren zur Verschwiegenheit verpflichteten Mitarbeitern, Auditoren und Erfüllungsgehilfen Einsicht in die erforderlichen Informationen, Aufzeichnungen, Unterlagen und Daten und, nach vorheriger Anmeldung zu den üblichen Geschäftszeiten, Zutritt zu den betroffenen Gütern, Geschäftsgrundstücken, -gebäuden, Installationen, Transportmitteln oder sonstigen Organisationseinheiten des Auftraggebers zu gewähren bzw. zu verschaffen,
- für die Ausführung des Auftrages benötigte Spezialinstrumente zur Verfügung zu stellen,
- für sichere Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter, Auditoren und Erfüllungsgehilfen zu sorgen, sofern sich diese im Einflussbereich des Auftraggebers befinden, sowie
- dafür Sorge zu tragen, dass jegliche Behinderungen und Unterbrechungen unserer Leistungen vermieden bzw. beseitigt werden.

4.2 Der Auftraggeber benennt einen oder mehrere Beauftragte, die unsere Mitarbeiter, Auditoren und Erfüllungsgehilfen bei der Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistungen unterstützen und als Kontaktperson zum Auftraggeber dienen.

4.3 Der Auftraggeber ist verpflichtet, etwaige Mängel unserer Leistungen unverzüglich nach Erbringung der Leistung schriftlich anzuzeigen. Verdeckte Mängel hat uns der Auftraggeber unverzüglich nach deren Entdeckung schriftlich anzuzeigen.

5. Fristen - Termine - Höhere Gewalt

5.1 Die vertraglich vereinbarten Fristen und Termine für unsere Leistungen beruhen auf Schätzungen des Arbeitsumfanges.

5.2 Soweit Fristen und Termine als verbindlich vereinbart wurden, beginnen sie erst dann zu laufen, wenn der Auftraggeber rechtzeitig und ordnungsgemäß alle vorab zu erbringenden Hilfs- und Mitwirkungspflichten erfüllt hat. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt vorbehalten.

5.3 Kommt der Auftraggeber in Verzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Hilfs- und Mitwirkungspflichten, so sind wir berechtigt, den uns insoweit entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen, ersetzt zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten.

5.4 Ist die Nichteinhaltung einer Frist bzw. eines Termins auf ein Ereignis höherer Gewalt, d.h. auf ein unvorhergesehenes Ereignis, auf das die betroffene Partei keinen Einfluss hat und das sie nicht abwenden kann (z.B. behördliche Maßnahmen und Anordnungen (gleichgültig, ob diese gültig oder ungültig sind), Feuer, Überschwemmungen, Stürme, Explosionen oder sonstige Naturkatastrophen, Mobilmachungen, Kriege, Aufruhr, Arbeitskämpfe, einschließlich Streiks und Aussperrungen, Epidemien und Pandemien) zurückzuführen, ist die Partei, die sich erfolgreich auf diese Klausel beruft, ab dem Zeitpunkt, zu dem das Hindernis die Unmöglichkeit der Erfüllung verursacht, von ihrer Pflicht zur Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen und von jeglicher Schadensersatzpflicht oder von jedem anderen vertraglichen Rechtsbehelf wegen Vertragsverletzung befreit, vorausgesetzt, dass die Mitteilung hierüber unverzüglich erfolgt ist. Erfolgt die Mitteilung nicht unverzüglich, so wird die Befreiung von dem Zeitpunkt an wirksam, zu dem die Mitteilung der anderen Partei zugeht. Ist die Wirkung des geltend gemachten Hindernisses oder Ereignisses vorübergehend, so gelten die vorstehenden Folgen nur so lange, wie das geltend gemachte Hindernis die Leistung der betroffenen Partei behindert. Hat die Dauer des geltend gemachten Hindernisses zur Folge, dass den Parteien in erheblichem Maße das vorerhaltenen wird, was sie nach dem Vertrag vernünftigerweise erwarten durften, hat jede Partei das Recht, den Vertrag durch Mitteilung an die andere Partei innerhalb einer angemessenen Frist zu kündigen. Sofern nichts anderes vereinbart ist, kann der Vertrag von jeder Partei gekündigt werden, wenn die Dauer des Hindernisses 90 Tage überschreitet.

6. Abrechnung - Vergütung - Fälligkeit - Aufrechnung - Vermögensverschlechterung

6.1 Ist bei Vertragsschluss die Art der Vergütung (z.B. Zeitaufwand, Tagessätze, Pauschale usw.) nicht schriftlich festgelegt, erfolgt die Abrechnung gemäß der für die jeweilige Leistung in unserer zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültigen Preisliste vorgesehenen Art der Vergütung. Ist bei Vertragsschluss kein Entgelt schriftlich vereinbart, erfolgt die Abrechnung zu den in unserer zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültigen Preisliste niedergelegten Preisen.

6.2 Alle Rechnungsbeträge sind ohne Abzug ab Rechnungseingang und Übersendung des Untersuchungsberichts zur Zahlung fällig, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist. Wir sind jedoch, auch im Rahmen einer laufenden Geschäftsbeziehung, jederzeit berechtigt, eine Leistung ganz oder teilweise nur gegen Vorkasse durchzuführen. Einen entsprechenden Vorbehalt erklären wir spätestens mit der Auftragsbestätigung.

6.3 Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist nicht in unseren Preisen eingeschlossen; sie wird in gesetzlicher Höhe am Tag der Rechnungsstellung in der Rechnung gesondert ausgewiesen.

6.4 Aufrechnungsrechte und Zurückbehaltungsrechte stehen dem Auftraggeber nur insoweit zu, als ein Anspruch rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt ist. Bei Mängeln unserer Leistung bleiben die Gegenrechte des Auftraggebers unberührt.

6.5 Bei tatsächlichen Anhaltspunkten für eine Vermögensverschlechterung des Auftraggebers nach Vertragsschluss oder bei Vorliegen sonstiger Tatsachen nach Vertragsschluss, die die Annahme rechtfertigen, dass unser Anspruch auf die Gegenleistung durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Auftraggebers gefährdet wird, sind wir berechtigt, Sicherheitsleistung zu fordern und/oder gewährte Zahlungsziele zu widerrufen. Für den Fall, dass der Auftraggeber nicht in der Lage ist, innerhalb angemessener Frist die geforderte Sicherheit zu stellen, sind wir berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Bereits bestehende Ansprüche aus erbrachten Leistungen oder wegen Verzugs bleiben unberührt.

7. Untersuchungsberichte

7.1 Alle Urheberrechte an den von uns im Rahmen der für den Auftraggeber erbrachten Leistungen erstellten Gutachten, Prüfungsergebnisse, Berechnungen, Darstellungen usw. (im Folgenden insgesamt „Prüfberichte“ genannt) verbleiben bei uns.

7.2 Sofern der Auftraggeber einen Anspruch auf Herausgabe von Prüfmitteln hat, darf der Auftraggeber diese Prüfmitteln nur für den Zweck verwenden, für den sie vereinbarungsgemäß bestimmt sind. Er darf sie keinesfalls verändern. Die vollständige oder teilweise Veröffentlichung der Prüfmittel bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

7.3 Sofern in dem jeweiligen Vertrag eine entsprechende Verpflichtung geregelt ist, bewahren wir Prüfmitteln in dem dort geregelten Umfang und für die dort geregelten Zeiträume auf.

7.4 Rückstellproben (vgl. Ziff. 2.4) bewahren wir maximal 2 Monate nach Abschluss unserer Leistungen auf, sofern sie so lange lagerfähig sind und sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde bzw. gesetzlich vorgeschrieben ist. Nach dieser Zeit sind wir berechtigt, die Rückstellproben zu vernichten bzw. zu entsorgen.

8. Verjährung

8.1 Die gesetzlichen Voraussetzungen von Ansprüchen wegen Sach- und Rechtsmängeln erfüllt sind und diese Geschäftsbedingungen etwaigen Mängelansprüchen nicht entgegenstehen, verjähren Mängelansprüche in einem Jahr ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Die vorstehende Verjährungsfrist gilt auch für vertragliche und außervertragliche Schadensersatzansprüche, die auf einem Mangel beruhen. Schadensersatzansprüche des Auftraggebers gemäß Ziffer 9.1 Satz 1 und 9.1.1, bei Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz und aufgrund des arglistigen Verschweigens eines Mangels verjähren nach den gesetzlichen Regelungen.

9. Haftung

9.1 Wir haften - gleich aus welchem Rechtsgrund - im Rahmen der Verschuldenshaftung unbegrenzt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haften wir, vorbehaltlich gesetzlicher Haftungsbeschränkungen (z.B. Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten; unerhebliche Pflichtverletzung), nur 9.1.1 für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit (unbegrenzte Haftung),

9.1.2 für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist unsere Haftung jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

9.2 Der vorhersehbare, vertragstypische Schaden im Sinne der vorstehenden Ziff. 9.1.2 beträgt pro Schadenfall 250.000,00 EUR.

9.3 Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen.

9.4 Die Haftungsbegrenzungen und der -ausschluss gelten auch zugunsten unserer Vorrichtungs- und Erfüllungsgehilfen sowie gesetzlichen Vertreter. Sie gelten nicht, soweit ein Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit einer Sache übernommen wurde sowie bei Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.

9.5 Wegen einer Pflichtverletzung, die nicht in einem Mangel besteht, kann der Auftraggeber nur zurücktreten oder kündigen, wenn wir die Pflichtverletzung zu vertreten haben. Ein freies Kündigungsrecht des Auftraggebers (insbesondere gem. § 648 BGB) wird ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen.

10. Geheimhaltung

10.1 Die Parteien verpflichten sich, alle wechselseitig erhaltenen Informationen als „vertrauliche Informationen“ streng vertraulich zu behandeln, ausschließlich aufgrund und nach Maßgabe des Auftrags einzusetzen und vor dem unbefugten Zugriff Dritter zu sichern.

10.2 Wir werden die vertraulichen Informationen des Auftraggebers für keine anderen Zwecke als die Erbringung der von uns geschuldeten Leistungen nutzen, es sei denn, der Auftraggeber hat einer solchen anderweitigen Nutzung schriftlich zugestimmt. Ziffer 10.7 bleibt hiervon unberührt.

10.3 Die Parteien werden vertrauliche Informationen der jeweils anderen Partei nur an solche Mitarbeiter und Bevollmächtigte weitergeben, für die die Offenbarung oder der Zugang zu den vertraulichen Informationen für die Erbringung ihrer Leistungen erforderlich ist, und die entsprechend, soweit arbeitsrechtlich zulässig, zur Geheimhaltung verpflichtet sind.

10.4 Die Wahrung der Verschwiegenheit gilt über die Dauer der Beauftragung hinaus.

10.5 Ausgenommen von den Geheimhaltungspflichten gemäß dieser Ziff. 10 sind Kenntnisse und Informationen, a) die zur Zeit ihrer Mitteilung an die zur Geheimhaltung verpflichtete Partei bereits offen- oder allgemeinkundig oder Stand der Technik waren oder die dieser Partei ohne Verstoß gegen eine Geheimhaltungspflicht bereits bekannt waren; b) die von dieser Partei ohne Nutzung oder Bezugnahme auf vertrauliche Informationen der anderen Partei selber gewonnen wurden; c) die nachträglich offen- oder allgemeinkundig oder Stand der Technik werden, ohne dass die zur Geheimhaltung verpflichtete Partei hieran ein Verschulden trifft; d) die der zur Geheimhaltung verpflichteten Partei von einem hierzu berechtigten Dritten offenbar oder zugänglich gemacht werden; e) bezüglich derer die Partei, von der die vertraulichen Informationen stammen, einer Weitergabe, Offenbarung oder Zuganglichmachung an Dritte zugestimmt hat.

10.6 Eine Verpflichtung zur Geheimhaltung gemäß dieser Ziff. 10 besteht auch nicht in den folgenden Fällen: a) Die zur Geheimhaltung verpflichtete Partei wird gerichtlich oder behördlich zur Offenlegung von vertraulichen Informationen aufgefordert oder ist dazu gesetzlich verpflichtet. Im Falle einer gerichtlichen oder behördlichen Anordnung wird sie (soweit rechtlich möglich und praktisch umsetzbar) die andere Partei vorab informieren, damit dieser die Möglichkeit gegeben ist, gegen die gerichtliche oder behördliche Anordnung rechtliche Schritte einzulegen. b) Wenn ein begründeter Verdacht besteht, dass durch ein Produkt, für das wir im Auftrag des Auftraggebers Leistungen erbracht haben, Personen- und Sachschäden verursacht werden könnten. c) Gegenüber Prüfstellen, sofern dazu eine rechtliche Verpflichtung besteht. d) Wenn in diesen Geschäftsbedingungen geregelt oder anderweitig vereinbart ist, dass keine Geheimhaltungspflicht besteht.

10.7 Wir sind befugt, Untersuchungsergebnisse im Rahmen von erbrachten Tätigkeiten unter Beachtung des Datenschutzes in anonymisierter Form für wissenschaftliche oder statistische Zwecke zu verwenden, zu publizieren und einer eigenständigen wissenschaftlichen Bewertung zu unterziehen, sofern keine legitimen, uns bekannten Interessen des Auftraggebers dem entgegenstehen.

11. Datenschutz

11.1 Soweit die Parteien im Zusammenhang mit der Durchführung des Auftrags personenbezogene Daten verarbeiten, halten Sie sich an die jeweils anwendbaren Datenschutzbestimmungen, insbesondere an die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

11.2 Die Parteien bestimmen die Zwecke und Mittel der in Ziffer 11.1 beschriebenen Verarbeitungen personenbezogener Daten jeweils selbst. Sie sind insoweit eigenständige Verantwortliche für die Verarbeitung i.S.v. Art. 4 Nr. 7 DSGVO.

11.3 Der Auftraggeber ist verpflichtet, seine Arbeitnehmer auf die Datenverarbeitung durch uns hinzuweisen.

12. Erfüllungsort - Gerichtsstand - Anwendbares Recht

12.1 Für alle sich aus unseren Leistungen ergebenden Rechte und Pflichten gilt der Sitz unseres Unternehmens als Erfüllungsort.

12.2 Ist der Auftraggeber Kaufmann i.S.d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlich - auch internationaler - Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten Memmingen. Entsprechendes gilt, wenn der Auftraggeber Unternehmer i.S.v. § 14 BGB ist. Wir sind jedoch in allen Fällen auch berechtigt, Klage gemäß einer vorrangigen Individualabrede oder am allgemeinen Gerichtsstand des Auftraggebers zu erheben. Vorrangige gesetzliche Vorschriften, insbesondere zu ausschließlichen Zuständigkeiten, bleiben unberührt.

12.3 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht von Deutschland unter Ausschluss der kollisionsrechtlichen Bestimmungen sowie des UN-Kaufrechts (CISG).

Januar 2022, V07

lifeprint GmbH
Industriestraße 12
89257 Illertissen - Deutschland

Übersetzungen dieser Geschäftsbedingungen aus dem Deutschen in andere Sprachen sind eine reine Serviceleistung. Bei etwaigen Unterschieden oder Widersprüchen zwischen den Sprachfassungen oder bei Auslegungsfragen hat der deutsche Text Vorrang.

General Terms and Conditions

1 General - Scope of Application

1.1 These General Terms and Conditions (hereinafter referred to as "GTC") apply to lifeprint GmbH, a company of the Tentamus Group GmbH (hereinafter referred to as "Tentamus Group").

1.2 Our GTC apply exclusively. Deviating, conflicting or supplementary general terms and conditions of the Client only become part of the contract if and to the extent that we have expressly consented to their applicability. This requirement of consent applies in any case, for example even if we perform the Services without reservation in the knowledge of the Client's general terms and conditions.

1.3 Individual agreements made with the Client in individual cases (including ancillary agreements, supplements and amendments) always take precedence over these GTC. Subject to proof to the contrary, a written contract or our written confirmation is authoritative for the content of such agreements.

1.4 Legally relevant declarations and notifications by the Client with regard to the contract (e.g. setting of deadlines, notification of defects, revocation or reduction) must be made in writing, i.e. in written or text form (e.g. letter, email, fax). Legal formal requirements and further proof, in particular in case of doubts about the legitimacy of the person making the declaration, remain unaffected.

1.5 Our GTC only apply to an entrepreneur within the meaning of Sec. 14 BGB (German Civil Code), a legal entity under public law or a special fund under public law.

1.6 Within the framework of ongoing business relations, these GTC also apply to subsequent and follow-up orders.

2. Scope of Services - Performance of Services - Subcontractors

2.1 We analyse and/or assess companies, products or other services of trading companies, manufacturers and/or other service providers (hereinafter collectively referred to as "Client") on the basis of national or international rules and methods.

2.2 The agreed Services are to be provided in accordance with the contractual provisions, in accordance with the generally recognised rules of technology at the time of conclusion of the contract and in compliance with the relevant regulations in force at the time of conclusion of the contract.

2.3 We are entitled to determine the method and/or manner of performance ourselves at our reasonable discretion (a) unless otherwise agreed in writing, and (b) to the extent that mandatory regulations do not prescribe a particular method and/or manner of performance.

2.4 Each order relates exclusively to the sample(s) or other service(s) (hereinafter referred to as "Service") handed over to us by the Client or taken by us in each case and is completed with the dispatch of the written examination report on the test results for this Service as determined by us to the Client, unless otherwise agreed in writing. The written test reports reflect our specific opinion on the samples handed over or taken, comment exclusively on these samples and do not make any statements about the rest of the delivery / lot from which the samples were taken.

2.5 We are entitled to have the orders placed with us executed in whole or in part by suitable subcontractors / external contractors carefully selected by us, within or outside the Tentamus Group. If the Client wishes to object to this, this must be done in writing at the time of placing the order. Applicable requirements of the accreditation standard ISO/IEC 17025 must be observed.

2.6 The sample material is partially or completely used up for the analysis. By sending the sample material, the Client offers to transfer ownership of the sample material to us in full. Through our acceptance, the sample goods become our property.

3. Offers - Conclusion of Contracts

3.1 Our offers are always subject to change unless we have agreed otherwise.

3.2 Orders addressed to us are binding offers. Unless otherwise stated in the order, we are entitled to accept this contract offer within 21 calendar days of its receipt by us.

3.3 Acceptance can be declared either in writing (e.g. by order confirmation) or by sending the written test report to the Client.

4. Client's Obligations to Assist and Cooperate

4.1 The Client is obliged to provide all assistance and cooperation required for the provision of the agreed Services without delay, free of charge, completely and correctly; in particular, the Client is obliged in each case in accordance with the specifications described above:

- to provide us with the necessary information, records, documents and data,
- to grant our employees, auditors and vicarious agents bound to secrecy access to the necessary information, records, documents and data and, after prior notification during normal business hours, to grant them or arrange for access to the relevant goods, business premises and buildings, installations, means of transport or other organisational units of the Client,
- to provide special instruments required for the execution of the order,
- to ensure safe working conditions for our employees, auditors and vicarious agents, to the extent they are staying within the Client's sphere of influence, as well as
- to ensure that any obstructions and interruptions to our Services are avoided or removed.

4.2 The Client shall appoint one or more agents to support our employees, auditors and vicarious agents in the provision of the contractually agreed Services and to serve as a contact person for the Client.

4.3 The Client is obliged to notify us in writing of any defects in our Services immediately after the Service has been provided. The Client shall notify us in writing of hidden defects immediately after their discovery.

5. Deadlines - Dates - Force Majeure

5.1 The contractually agreed deadlines and dates for our Services are based on estimates of the scope of work.

5.2 To the extent deadlines and dates have been agreed as binding, they will only begin to run if the Client has duly fulfilled in good time all obligations of assistance and cooperation to be provided in advance. The defence of non-performance of the contract remains reserved.

5.3 If the Client is in default or culpably violates other obligations to assist and cooperate, we will be entitled to demand compensation for related damage incurred by us, including any additional expenses. We reserve the right to assert further claims.

5.4 If the failure to meet a deadline or a set date is due to an event of force majeure, i.e. an unforeseen event over which the affected party has no control and which it cannot avert (e.g. official measures and orders (whether valid or invalid), fire, floods, storms, explosions or other natural disasters, mobilisations, wars, riots, industrial disputes, including strikes and lock-outs, epidemics and pandemics),

the party successfully invoking this clause will be relieved of its contractual obligations and of any liability for damages or any other contractual remedy for breach of contract from the time when the impediment causes the impossibility of performance, provided that notice thereof has promptly been given. If the notice is not given promptly, the relief will take effect from the time the notice is received by the other party. If the effect of the alleged impediment or event is temporary, the foregoing consequences will apply only for as long as the alleged impediment impedes the performance of the party concerned. If the duration of the asserted impediment has the effect of substantially depriving the parties of what they could reasonably expect under the contract, either party has the right to terminate the contract by giving notice to the other party within a reasonable period. Unless otherwise agreed, the contract may be terminated by either party if the duration of the impediment exceeds 90 days.

6. Invoicing - Remuneration - Due Date - Set-off - Deterioration of Assets

6.1 If the type of remuneration (e.g. time spent, daily rates, lump sum, etc.) is not stipulated in writing at the time the contract is concluded, invoicing will be carried out in accordance with the type of remuneration stipulated for the respective Service in our price list valid at the time the Services are provided. If no remuneration has been agreed in writing at the time of conclusion of the contract, invoicing will be carried out in accordance with the prices set out in our price list valid at the time of performance of the Services.

6.2 All invoice amounts are due for payment without deduction from receipt of the invoice and sending of the test report, unless otherwise agreed in writing. However, we are entitled at any time, also in the context of an ongoing business relationship, to perform a Service in whole or in part only against advance payment. We shall stipulate a corresponding reservation with the order confirmation at the latest.

6.3 Statutory value added tax is not included in our prices; it will be shown separately on the invoice at the statutory rate on the date of invoicing.

6.4 The Client is only entitled to rights of set-off and retention insofar as his claim has been legally established, is undisputed or has been allowed by us. In the event of defects in our performance, the Client's counter rights remain unaffected.

6.5 In the event that after conclusion of the contract actual indications of a deterioration in the Client's assets exist or other facts justifying the assumption that our claim to consideration is jeopardised by the Client's lack of ability to pay, we will be entitled to demand surety and/or to revoke any payment terms granted. In the event that the Client is not able to provide the required surety within a reasonable period of time, we will be entitled to revoke the contract. Existing claims for Services rendered or for default will remain unaffected.

7. Examination Reports

7.1 We retain all copyrights to the expert opinions, test results, calculations, presentations, etc. (hereinafter collectively referred to as "Result Reports") prepared by us within the scope of the Services rendered to the Client.

7.2 To the extent the Client has a claim to the release of Result Reports, the Client may only use these test materials for the agreed intended purpose and is on no account permitted to modify them. The complete or partial publication of the Result Reports requires our prior written consent.

7.3 If a contract contains a respective obligation, we shall retain test materials to the extent and for the periods stipulated in the respective contract.

7.4 We shall keep retained samples (cf. section 2.4) for a maximum of 2 months after completion of our Services, provided they are storable for such a long period and unless otherwise agreed in writing or required by law. After this period we are entitled to destroy or dispose of the retained samples.

8. Statute of Limitation

Provided that the statutory requirements for claims based on material defects and defects of title are fulfilled and these GTC do not preclude any claims for defects, claims for defects become statute-barred one year after commencement of the statutory limitation period. The above limitation period also applies to contractual and non-contractual claims for damages based on a defect. Claims for damages by the Client pursuant to section 9.1 sentence 1 and 9.1.1, in case of claims under the Product Liability Act and claims based on the fraudulent concealment of a defect become statute-barred in accordance with the statutory provisions.

9. Liability

9.1 Within the scope of fault-based liability, we are liable - irrespective of the legal grounds - without limitation in case of intent and gross negligence. In the event of simple negligence, we are liable, subject to statutory limitations of liability (e.g. diligence in own affairs; insignificant breach of duty), only in the following cases:

9.1.1 damages resulting from injury to life, body or health (unlimited liability),

9.1.2 damages arising from the breach of a material contractual obligation (an obligation whose fulfilment is essential for the proper performance of the contract and on whose fulfilment the contractual partner regularly relies and may rely); in this case, however, our liability is limited to compensation for the typically foreseeable damage.

9.2 The typically foreseeable damage for the type of contract within the meaning of 9.1.2 above amounts to EUR 250,000.00 per claim.

9.3 In all other respects, liability is excluded.

9.4 The limitations and exclusions of liability also apply in favour of our vicarious agents and legal representatives. They do not apply if a defect has been fraudulently concealed or a guarantee for the quality of an item has been given or in the case of liability under the Product Liability Act.

9.5 With respect to a breach of duty that is not a defect, the Client may only revoke or terminate the contract if we are responsible for the breach of duty. A free right of termination of the Client (in particular according to Sec. 648 BGB) is excluded. In all other respects, the statutory requirements and legal consequences apply.

10. Confidentiality

10.1 The parties undertake to regard all mutually received information as "confidential information" and treat it as strictly confidential, to use it exclusively on the basis of and in accordance with the order and to secure it against unauthorised access by third parties.

10.2 We do not use the Client's confidential information for any purpose other than the provision of the Services owed by us, unless the Client has consented in writing to such other use. Section 10.7 remains unaffected.

10.3 The parties will only disclose confidential information of the other party to such employees and agents for whom the disclosure of or access to the confidential information is necessary for the

performance of their services and who are, to the extent permitted by labour law, bound to secrecy in this respect.

10.4 The confidentiality obligation applies beyond the duration of the assignment.

10.5 The confidentiality obligation pursuant to this section 10 does not apply to knowledge and information a) which at the time of their communication to the party obliged to maintain confidentiality have already been in the public or general domain or state of the art or which have already been known to this party without any breach of a confidentiality obligation; b) which were obtained by this party itself without using or referring to confidential information of the other party; c) which subsequently become public or generally known or state of the art without the party obliged to maintain confidentiality being at fault; d) which is disclosed or made accessible to the party obliged to maintain confidentiality by a third party authorised to do so; e) where the party from which the confidential information originates has consented to its disclosure, communication or making available to third parties.

10.6 An obligation to maintain confidentiality pursuant to this section 10 does also not exist in the following cases: a) the party obliged to maintain confidentiality is ordered by a court or official authority to disclose confidential information or is legally obliged to do so. In the event of a court or official order, it shall (as far as legally possible and practicable) inform the other party in advance so that it is given the opportunity to take legal action against the court or official order; b) if there is a reasonable suspicion that personal injury or damage to property could be caused by a product for which we have provided Services commissioned by the Client; c) vis-à-vis inspection authorities, to the extent there is a legal obligation to do so; d) if it is regulated in these GTC or otherwise agreed that there is no obligation of confidentiality.

10.7 We are entitled to use, publish and subject to an independent scientific evaluation the results of analyses, which have been obtained by us within the scope of Services performed, in anonymous form for scientific or statistical purposes, in compliance with data protection, provided that no legitimate interests of the Client known to us are opposed to this.

11. Data Protection

11.1 To the extent that the parties process personal data in connection with the execution of the order, they shall comply with the respective applicable data protection provisions, in particular the provisions of the General Data Protection Regulation (GDPR).

11.2 The parties shall each determine the purposes and means of the processing of personal data described in section 11.1. In this respect, they are independent data controllers within the meaning of Article 4 No. 7 GDPR.

11.3 The Client is obliged to inform its employees of the data processing performed by us.

12 Place of Performance - Place of Jurisdiction - Applicable Law

12.1 The registered office of our company is the place of performance for all rights and obligations arising from our Services.

12.2 If the Client is a merchant within the meaning of the German Commercial Code, a legal entity under public law or a special fund under public law, the exclusive - including international - place of jurisdiction for all disputes arising directly or indirectly from the contractual relationship is Memmingen. The same applies if the Client is an entrepreneur as defined by Sec. 14 BGB. However, in all cases we are also entitled to bring an action in accordance with an overriding individual agreement or at the general place of jurisdiction of the Client. Overriding statutory provisions, in particular on exclusive jurisdiction, remain unaffected.

12.3 The contractual relationship is governed by the laws of Germany to the exclusion of the conflict of laws provisions and the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

January 2022, V07

lifeprint GmbH
Industriestraße 12
89257 Illertissen - Germany

Translations of these GTC from German into other languages are purely a service. In the event of any differences or contradictions between the language versions or in the event of questions of interpretation, the German wording takes precedence.